

# Kronach



Theaterfreunde Wolfersgrün spenden an „Humanitäre Hilfe“

KRONACH, SEITE 12

## Bis zu 1500 Grad im Ofen

**INVESTITIONEN** Die Eisengießerei Kronach hat im Gewerbegebiet Neuses mehrere Millionen Euro für eine leistungsfähige Kernschießmaschine und für Filtertechnik ausgegeben. Das kommt der Firma, den Mitarbeitern und der Umwelt zugute.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
**FRIEDWALD SCHEDEL**

**Neuses** – Fast 1400 Grad heißes Gusseisen läuft aus dem Behälter in die Formen, kühlt langsam ab. Es stieben nur wenige Funken. Ein Zeichen für eine gute Qualität, meinen Stefan Eber und Alexander Weimer, Geschäftsführer und technischer Leiter der Eisengießerei Kronach. Beide sind stolz auf die Leistung ihrer 40 Mitarbeiter, die nicht nur Massenware wie die Gehäuse von Elektromotoren und Pumpen herstellen.

In den vergangenen Jahren kam auch kunstvolles Gusseisen dazu. Es werden Nachbildungen von historischen Schmuckbänken, Brücken- und Balkongeländern, Zaunpfosten etc. in Neuses produziert, auch in kleiner Auflage. Weil das Geschäft gut läuft, hat die Eisengießerei Kronach jetzt mehrere Millionen Euro investiert: in eine neue Kernschießmaschine und in Absauganlagen. Das wird am 26. November mit Ehrengästen gefeiert. Die Europäische Union gab Zuschüsse für die Umwelttechnik. Die Firma spart in Zukunft Strom, die Sicherheit der Mitarbeiter wird erhöht und die Umwelt entlastet. „Wir blasen alles durch die Filter“, versichert Stefan Eber, dass kein Stäubchen mehr entweicht. Der Filterstaub wird fachgerecht entsorgt.

### Die Gießler sind gesuchte Leute

Der Schmelzofen der Eisengießerei hat eine hohe Leistung: 750 Kilowatt, um einhalb Tonnen Gusseisen auf bis zu 1500 Grad zu erhitzen. Während des 80- bis 90-minütigen Aufheiz- und Schmelzvorgangs verbraucht der Induktionsofen 1100 Kilowattstunden Strom. Deshalb läuft er schon früh um halb drei Uhr an, weil da in den Privathaushalten kaum Strom verbraucht wird. Mittags, wenn die Hausfrauen kochen und Strom verbrauchen, haben die Eisengießler Feierabend. Die körperliche Beanspruchung der Männer ist nicht mehr so stark wie früher. Und gute Leute wer-

den überall gesucht. „Einen arbeitslosen Gießler gibt es nicht“, ist sich Geschäftsführer Eber sicher.

Größte Investition der Eisengießerei Kronach war die neue Kernschießmaschine. Die verdichtet den Sand für die Innenform von Rohren oder Pfosten, beispielsweise. Für innen muss man ein Material nehmen, das man aus dem erkalteten Gusseisen wieder herausnehmen kann. Der vorher durch die Maschine mit Hilfe von Chemikalien verfestigte Sand kann nach dem Gießvorgang wieder herausgeschlagen werden. Nach der Aufbereitung kann man ihn größtenteils wiederverwenden.

Etwa 100 Tonnen Gusseisen werden in Neuses pro Monat produziert. Pro Tonne Eisenguss braucht man sechs bis zehn Tonnen Sand, je nach Form. Was durch die beiden Absauganlagen in die Filter kommt, kann nicht wiederverwendet werden. So muss die Eisengießerei Kronach pro Monat etwa 30 Tonnen Sand zukaufen.

Das Ausgangsmaterial für den Grauguss, der 70 Prozent der Produktion ausmacht, erhält die Eisengießerei aus der Region: Gusseisenbruch von Schrotthändlern. Für den biegsamen Ferroguss, der 30 Prozent der Produktion beträgt, wird spezielles Roheisen verwendet.

Die Eisengießerei Kronach beliefert viele heimische Firmen, zum Beispiel Waltec oder die Maschinenfabrik Weber, aber auch Unternehmen aus dem europäischen Ausland gehören zum Kundenkreis. Stolz ist die Firmenleitung darauf, dass Schmuckbänke für Schloss Babelsberg, Zaunpfosten für das Gelände der Rathausbrücke in Berlin oder Balkongeländer für Heiligendamm aus dem Werk in Neuses stammen.

**Mehr Bilder**  
Weitere Fotos finden Sie in unserem Internet-Portal.

[kronach.inFranken.de](http://kronach.inFranken.de)



Fast 1400 Grad heißes Gusseisen läuft aus dem Behälter in die Formen.

Fotos: Friedwald Schedel



Geschäftsführer Stefan Eber mit einem Zaunpfosten für die Rathausbrücke in Berlin



Technischer Betriebsleiter Alexander Weimer mit gestrahlten Formen



Ein gepresster Sandkern wird aus der Kernschießmaschine entnommen.

### POLIZEI

## Steinwerfer richten hohen Schaden an

**Kronach** – Steinwerfer waren am vergangenen Wochenende im südlichen Stadtgebiet von Kronach unterwegs. Die Unbekannten warfen auf einer Baustelle bei Fröschbrunn die Scheiben eines Baggers und einer Planierdrape ein. In der Lönstraße musste die Fensterscheibe der Ausstellungshalle eines Autohauses dran glauben. Zudem beschädigten die Vandalen die Beton-Abdeckplatten von fünf Zaunsockeln in der Paul-Keller-Straße. Der Gesamtsachschaden beläuft sich auf 1600 Euro. Wer Hinweise auf die Täter geben kann, wird gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Kronach, Telefon 09261/5030, in Verbindung zu setzen.

pol

### Polizeibericht

#### Fahrrad aus Keller gestohlen

**Kronach** – Ein bislang unbekannter Täter verschaffte sich am Montag Zutritt zu einem Fahrradkeller eines Wohnhauses in der Nikolaussiedlung. Dort entwendete er ein abgestelltes goldfarbenes Fahrrad. Der Drahtesel hatte einen Zeitwert von 100 Euro. Um Hinweise bittet die Kronacher Polizei, Telefon 09261/5030.

#### Langfinger auf der Baustelle

**Kronach** – Die Baustelle am Melchior-Otto-Platz in Kronach suchte am Wochenende ein Langfinger heim. Der Unbekannte ließ ein rundes Verkehrszeichen „Verbot der Einfahrt“ mitgehen. Der Schaden beläuft sich auf 50 Euro. Die Polizei bittet um Hinweise.

#### Doppelt so schnell wie erlaubt

**Steinbach am Wald** – Die Polizei führte am Montagnachmittag im Tempo-50-Bereich Buchbach eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Innerhalb weniger Stunden mussten elf Verwarnungen ausgesprochen und zehn Verkehrsteilnehmer angezeigt werden. Der schnellste Autofahrer war mit 96 Sachen unterwegs. Auf ihn kommen nun ein Bußgeld von 200 Euro und ein einmonatiges Fahrverbot zu.

pol

### UNFALL

## Junge wurde schon einmal angefahren

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **CORINNA IGLER**

**Pressig** – Die Erkenntnisse zu dem Unfall, bei dem am Freitagabend ein achtjähriger Junge in Pressig ums Leben kam, sind noch relativ spärlich. Nach derzeitigen Erkenntnissen, so Dominik Fehn, Sprecher des Polizeipräsidiums Oberfranken, könne man aber ausschließen, dass der Fahrer zu schnell unterwegs war, unter Alkohol oder Drogen gestanden hat.

### Unfallursache noch ungeklärt

Man wisse allerdings noch nicht, wie und aus welcher Richtung Vater und Sohn auf die Bundesstraße gelangt sind. „Das Gutachten der sichergestellten

Oberbekleidung wird sich noch hinziehen“, so Fehn. Auch Vernehmungen stünden noch aus, immerhin befänden sich die Unfallbeteiligten und -zeugen – auch die Mutter des Jungen war wohl zum Zeitpunkt des Unfalls an der Stelle – noch im Schockzustand.

### Vor drei Jahren schwer verletzt

Besonders tragisch an dem Unfall: Der Junge wurde schon einmal auf der Bundesstraße angefahren. Und zwar vor drei Jahren, nur wenige Meter von der jetzigen Unfallstelle entfernt.

Das bestätigte gestern Polizeisprecherin Anne Höfer. Am 29. November 2012 wurde der Junge, der mit seiner Mutter auf

dem Gehweg von Pressig in Richtung Rothenkirchen unterwegs gewesen ist und sich losgerissen hatte, von einem Auto erfasst und schwer verletzt.

„Vor drei Jahren hatte er einen großen Engel dabei, der ihn beschützte... Jetzt hat der Engel ihn mitgenommen“, schreibt dazu ein Facebook-User unter dem Artikel zu dem Unfall vom Freitag.

Das Mitgefühl ist nicht nur dort sehr groß, auch an der Unfallstelle in Pressig haben Familie und Freunde Blumen und Kuscheltiere niedergelegt sowie Kerzen angezündet. Damit bringen sie zum Ausdruck, was wohl am meisten schmerzt: „Du fehlst!“



Angehörige und Freunde des Jungen haben an der Unfallstelle von Freitag Kerzen angezündet.

Foto: Friedwald Schedel

### Kurz notiert

#### Lehrgangstag an der Imkerschule

**Mitwitz** – Die Imkerschule Oberfranken bietet am Samstag, 14. November, im Wasserschloss Mitwitz einen Lehrgang an. Von 9 bis 12 Uhr stellt Peter Lang verschiedene Beutensysteme vor, von 13 bis 16 Uhr befasst sich Renate Hau mit „Salben und Liköre – Kosmetik mit Bienenprodukten für Leib und Seele“. Näheres und Anmeldungen unter Telefon 09264/7902.

red